

Wöchentliche Information für die Nutzer der Handelsblatt Prognosebörse auf [www.eix-market.de](http://www.eix-market.de)

## Was kommt

### Die nächsten Meldungen zu EIX Werten:

**Ifo-Index:** 27. August für Juli 2013

**Inflation:** 13. August für Juli 2013

**Arbeitslose:** 31. Juli für Juni 2013

**Warenausfuhr:** 08. August für Juni 2013

**BIP:** 14. August für das 2. Quartal 2013

**Benzinpreis:** wöchentlich

## Was war

### Nachrichten über EIX Werte

**Benzinpreis. In der 30. Kalenderwoche ist der Preis für einen Liter Superkraftstoff laut AvD das vierte Mal in Folge gestiegen und liegt nun bei 1,65 Euro.**

Demnach verzeichnete der Benzinpreis nach dem zuletzt kräftigen Preisanstieg von drei Cent in der Vorwoche einen weiteren Preisanstieg von einem Cent.

Im Vergleich zum europäischen Durchschnitt kostet ein Liter Super in Deutschland nur noch zwölf Cent mehr (in der Vorwoche dreizehn Cent). Der deutliche Aufwärtstrend, der seit den Sommerferien zu beobachten ist, setzt sich somit weiter fort.

**Quelle: Automobilclub von Deutschland (AvD), Benzinpreise in Europa, abgerufen am 26.07.2013**

<http://www.avd.de/startseite/service-news/rund-um-den-kraftstoff/benzinpreise-in-europa/>

**ifo-Geschäftsklimaindex. Das ifo Institut veröffentlichte den ifo Geschäftsklimaindex für Deutschland, der im Juli 2013 das dritte Mal in Folge gestiegen ist.**

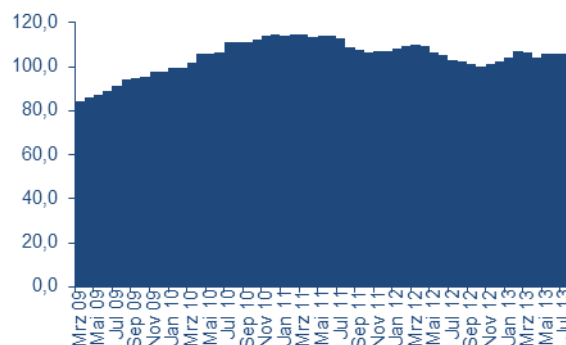
So meldete das ifo Institut aus München, dass der Index für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands leicht auf nun 106,2 Punkte gestiegen ist. Im Vormonat lag er noch bei 105,9 Punkten. Die aktuelle Geschäftslage

wird von den Unternehmen in Deutschland zudem positiver eingeschätzt als im Vormonat. Der entsprechende Index ist von 109,4 auf 110,1 Punkte gestiegen. Die Erwartungen der Unternehmen für die kommenden sechs Monate sind leicht gesunken, liegen aber noch im positiven Bereich, so das ifo Institut. Der entsprechende Indikator ist von 102,5 Punkten im Juni auf 102,4 Punkte im Juli gesunken. Laut ifo Institut zeigen sich nur wenige Wolken am Konjunkturhimmel.

**Quelle: ifo Institut, Pressemitteilung vom 25.07.2013**

<http://www.cesifo-group.de/de/ifoHome/facts/Survey-Results/Business-Climate/Geschaeftsklima-Archiv/2013/Geschaeftsklima-20130725.html>

### ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft



**Quelle: ifo Institut, abgerufen am 26.07.2013**

<http://www.cesifo-group.de/de/ifoHome/facts/Time-series-and-Diagrams/Zeitreihen/Reihen-Geschaeftsklima-Deutschland.html>

### Weitere Konjunkturnachrichten

**Importpreise. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes sind die Importpreise im Juni 2013 gegenüber Juni 2012 um 2,2% gesunken.**

Das Statistische Bundesamt gab weiter an, dass die prozentuale Veränderung im Mai 2013 zum Vorjahresmonat -2,9% betragen hat und im April 2013 -3,2%. Gegenüber Mai 2013 fiel der Einfuhrpreisindex im Juni 2013 um 0,8%.

Den größten Teil für die Gesamtveränderung zum Vorjahr ist auf die Entwicklung der Einfuhrpreise für Energie zurückzuführen, die im Juni 2013 3,6% niedriger waren als im Juni 2012. Starke Preisrückgänge gegenüber dem Vorjahresmonat gab es auch bei Rohkaffee (-28,8%), Steinkohle (-17,3), Nicht-Eisen-Metallerzen (-12,6%) sowie bei Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen (-9,2%). Starke Preisanstiege gab es dagegen bei Milch und Milcherzeugnissen (+10,0%).

**Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 249 vom 26.07.2013**

[https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2013/07/PD13\\_249\\_614.html](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2013/07/PD13_249_614.html)

**Bauhauptgewerbe. Laut Statistischem Bundesamt sind die Aufträge im Bauhauptgewerbe im Mai 2013 real um 2,3% gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen.**

Die Baunachfrage im Hochbau nahm dabei um 10,2% zu, im Tiefbau dagegen um 5,8% ab. Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden sank gegenüber Mai 2012 um 7,2%. Der Gesamtumsatz belief sich im Mai 2013 auf rund 7,6 Milliarden Euro und ging damit gegenüber dem Vorjahresmonat um 6,3% zurück. Die Anzahl der Beschäftigten im Hoch- und Tiefbau verringerte sich um 14.000 Personen (-1,8%) auf 737.000.

**Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 247 vom 25.07.2013**

[https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2013/07/PD13\\_247\\_441.html/](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2013/07/PD13_247_441.html/)

**Containerumschlag. Nach Angaben des RWI ist der Containerumschlag-Index im Juni 2013 saisonbereinigt deutlich von 116,3 auf 115,3 gesunken.**

Die Auf- und Abwärtsbewegungen des RWI-Index, in den der Containerumschlag von 73 internationalen Häfen eingeht, die rund 60% des weltweiten Containerumschlags tätigen, setzen sich somit seit Monaten fort. In der Grundtendenz ist der Index seit dem Jah-

reswechsel 2012/2013 allerdings rückläufig, was allenfalls für eine schwache Expansion des Welthandels in der ersten Hälfte des Jahres spricht, so das RWI.

**Quelle: Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung, Pressemitteilung vom 23.07.2013**

<http://www.rwi-essen.de/presse/mitteilung/125/>

**Schuldenstand. Laut Eurostat stieg der öffentliche Schuldenstand des Euroraums auf 92,2% des BIP.**

Der öffentliche Schuldenstand ist von 90,6% im vierten Quartal 2012 auf 92,2% am Ende des ersten Quartals 2013 gestiegen. In der EU27 erhöhte sich der öffentliche Schuldenstand im selben Zeitraum von 85,2% auf 85,9%.

In 21 der 27 Mitgliedstaaten ist die Verschuldungsquote am Ende des ersten Quartals 2013 im Vergleich zum vierten Quartal 2012 angestiegen. Dagegen reduzierte sich die Verschuldungsquote in sechs Mitgliedstaaten, darunter auch in Deutschland (-0,7%).

**Quelle: Eurostat, Pressemitteilung vom 22.07.2013**

[http://epp.eurostat.ec.europa.eu/cache/ITY\\_PUBLIC/2-22072013-AP/DE/2-22072013-AP-DE.PDF](http://epp.eurostat.ec.europa.eu/cache/ITY_PUBLIC/2-22072013-AP/DE/2-22072013-AP-DE.PDF)

## Analyse und Hintergrund

**Konsumklima. Die Gesellschaft für Konsumklima (GfK) kommt in ihrer Konsumklimastudie für Juli 2013 zu dem Ergebnis, dass sich die Verbraucherstimmung in Deutschland im Sommerloch befindet.**

Sowohl die Konjunktur- und Einkommenserwartungen wie auch die Anschaffungsneigung haben im Vergleich zu Juni 2013 noch Luft nach oben. Folglich legt der Gesamtindikator zu und prognostiziert für August 2013 7,0 Punkte, nach 6,8 Punkten im Juli. Einen höheren Wert verzeichnete das Konsumklima vor der Krise im September 2007 mit 7,3 Zählern.

Bei den Einkommenserwartungen ist ein klarer Aufwärtstrend zu beobachten, was auf verbesserte Konjunkturaussichten zurückgeführt werden kann. Der entsprechende Indikator stieg um 6,6 Punkte auf nun 42,8 Punkte. Dieser Anstieg ist bereits der vierte Anstieg in Folge. Der stabile Arbeitsmarkt ist nach Angaben des GfK der Grund für die optimistische Einschätzung der eigenen finanziellen Entwicklung.

Weiter hieß es von Seiten der GfK, dass die aktuellen Konjunkturerwartungen darauf hindeuten, dass die Erholung der deutschen Wirtschaft eher zögerlich und nicht frei von kleineren Rückschlägen verlaufen dürfte. Die anhaltende Rezession in einer Reihe von Ländern der Eurozone lässt eine rasche Besserung der wirtschaftlichen Lage hierzulande nicht zu, so das GfK.

Die Anschaffungsneigung konnte laut GfK noch einmal gesteigert werden. Der entsprechende Indikator stieg auf ein 18-Monats-Hoch und notiert im Juli bei 40,7 Punkten. Die Verbraucher in Deutschland halten es, bei historisch niedrigen Zinsen, mehrheitlich für ratsam, größere Anschaffungen zu tätigen, so das GfK.

**Quelle: Gesellschaft für Konsumforschung (GfK),  
Pressemitteilung vom 30.07.2013**

<http://www.gfk.com/de/news-und-events/presse/pressemitteilungen/seiten/verbraucherstimmung-im-sommerhoch.aspx>

## Weitere Links

Veröffentlichungskalender des Statistischen Bundesamtes

[https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Terminvorschau/cal\\_2013.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Terminvorschau/cal_2013.pdf?__blob=publicationFile)

Veröffentlichungskalender der Bundesagentur für Arbeit

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Service/Veroeffentlichungskalender/Veroeffentlichungskalender-Nav.html>

## Information zur EIX Wochenschau

Die EIX Wochenschau erscheint in der Regel wöchentlich. Autoren sind Markus Demary und Arthur Foltyn vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln. Die Wochenschau ist Teil des Angebots der Handelsblatt-Prognosebörse EIX (<http://www.eix-market.de>). Auf dieser Börse kann jeder durch den Handel mit künstlichen Wertpapieren seine Prognose über die bevorstehende gesamtwirtschaftliche Entwicklung abgeben und – wenn sie oder er richtig liegt – Sachpreise gewinnen. EIX ist ein Gemeinschaftsprojekt des Handelsblatts, des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln, des Institute of Information Systems and Management (IISM) in Karlsruhe und des Forschungszentrum Informatik (FZI) in Karlsruhe. Ziel des Forschungsprojektes ist es, im Rahmen einer Feldstudie die Möglichkeit der Konjunkturprognose mit einer Prognosebörse wissenschaftlich zu testen beziehungsweise zu demonstrieren.

Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Eine Gewähr für ihre Richtigkeit kann aber nicht übernommen werden.

Kommentare sind willkommen:  
[demary@iwkoeln.de](mailto:demary@iwkoeln.de)